

Herausgeber

Dipl.-Ing. Manfred Haselbach

Chefredakteur

Klempnermeister Andreas Buck
Schulstraße 3
72218 Wildberg
Telefon (0 70 54) 37 31 70, Telefax (0 70 54) 37 31 69
E-Mail: redaktion@baumetall.de

Manuskripte und Zuschriften

bitte an die Redaktion schicken.

Anzeigenverkauf

Agentur M. Haselbach GmbH,
Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg,
Telefon (0 54 55) 6 18, Telefax (0 54 55) 6 76
E-Mail: haselbach@aol.com
Gültig ist Preisliste Nr. 16 vom 1. 1. 2007
Repräsentantin: Annette Haselbach

Verlag

TFV Technischer Fachverlag GmbH,
Postanschrift: Postfach 10 48 36, 70042 Stuttgart
Hausanschrift: Forststraße 131, 70193 Stuttgart
Telefon-Durchwahl (07 11) 63 67 28 39
Telefax (07 11) 63 67 27 39

Erscheinungsweise

8-mal im Jahr: Februar, März, Mai, Juni, August, September,
Oktober, Dezember.

Abonnement/Einzelhefte

Leserservice Baumetall
Postfach 13 63, 82034 Deisenhofen
Telefon (0 89) 8 58 53-5 54, Telefax (0 89) 8 58 53-6 25 51

Bezugspreise

Inlandsabonnement: 74,40 € jährlich (inkl. MwSt.)
Auslandsabonnement: 84,40 € jährlich (in EU-Länder mit USt-IdNr.;
ohne USt-IdNr. zzgl. MwSt.)
Abonnement für Schüler, Studenten und Auszubildende (gegen
Bescheinigung): 43,00 € (Inland) (inkl. MwSt.)
Luftpostversand auf Anfrage.
Einzelheft: 12,00 € zzgl. Versand (inkl. MwSt.)
Bei Neubestellungen gelten die zum Zeitpunkt des Bestelleingangs
gültigen Bezugspreise.

Bezugsbedingungen

Bestellungen sind jederzeit direkt beim Leserservice oder bei Buch-
handlungen im In- und Ausland möglich. Abonnements verlängern
sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich mit einer Frist von drei
Monaten zum Ende des Bezugsjahres beim Leserservice gekündigt
werden.

Die Abonnementpreise werden im Voraus in Rechnung gestellt
oder bei Teilnahme am Lastschriftverfahren bei den Kreditinstituten
 abgebucht. Sollte die Zeitschrift aus Gründen nicht geliefert werden
 können, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch
 auf Nachlieferung, Ersatz oder Erstattung von im Voraus bezahlten
 Bezugsgeldern.

Gerichtsstand für Vollkaufleute ist Stuttgart, für alle Übrigen gilt
dieser Gerichtsstand, sofern Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens
 geltend gemacht werden.

Bitte teilen Sie Änderungen von Adressen oder Empfängern sechs
Wochen vor Gültigkeit dem Leserservice mit.

Druck

D+L Druck+Logistik, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildun-
gen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich
zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des
Verlages strafbar. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form
– durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduzi-
ert oder in eine von maschinellen, insbesondere von Datenver-
arbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.
Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernseh-
sendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege, bleiben
vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen
Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als
Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen
Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen
Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührens-
zahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49,
80336 München, von der die Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.
ISSN 0179-2563



Auflage geprüft durch
Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern

Kommentar



Liebe Leserin, lieber Leser,

das südostasiatische Land Birma verbindet BAUMETALL und mich in beson-
derer Weise miteinander. Eine der ersten Reportagen, die ich vor fast zehn
Jahren für BAUMETALL schrieb, handelte von goldenen Pagoden und einem
Besuch bei Birmas Klempnern. Die mehr als fragwürdigen Sicherheitsstan-
dards ortsüblicher Bambuserüste verblüfften mich damals ebenso wie der
buddhistische Idealismus, welcher Birmas Kollegen größte Strapazen schein-
bar mühelos und mit lächelndem Gesichtsausdruck erdulden ließ.

Wenn ich dieser Tage die Meldungen aus dem birmesischen Rangun, wo
Tausende für Demokratie und Freiheit auf die Straßen gehen und dabei sogar
ihr Leben riskieren, verfolgt werde ich nachdenklich. Viel zu gedankenlos
genießen wir hierzulande unsere Privilegien und sitzen dabei – verglichen mit
der birmesischen Bevölkerung – wie die Maden im Speck. Selbstverständlich,
noch dazu solche der angenehmen Art, sind für uns eben selbstver-
ständlich.

Längst nicht für alle verständlich ist dagegen die Situation vieler langzeitar-
beitsloser Menschen, die vergeblich versuchen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu
fassen. Ihnen hilft die Nachricht vom höchsten gesamtdeutschen Beschäfti-
gungsstand seit 1991 auch nicht wirklich weiter. Häufig stehen ihnen büro-
kratische Hürden und die Frage, warum die x-te Bewerbung ausgerechnet jetzt
erfolgreich sein sollte, im Wege. Ohne sichtbare Alternativen fühlen sie sich
von der Gesellschaft an den Rand gedrängt und haben die Hoffnung auf einen
Arbeitsplatz längst verloren.

Wie so oft, helfen auch hier Idealismus und der Glaube an die Notwendigkeit
einer Sache weiter. Für einige Langzeitarbeitslose gibt es derzeit einen Hoff-
nungsschimmer von der Klempnerfront aus Stuttgart*. Idealistisch und moti-
viert setzen sich dort einige Herzblutklempner für Langzeitarbeitslose ein, um
deren Situation zu ändern. Ob sie damit erfolgreich sind? Ich denke schon! Zu-
mindest riskieren sie dabei nicht ihr Leben, wie die Demonstranten in Birma,
was einen weiteren Grund liefert, für Notwendigkeiten zu kämpfen.

Herzlichst Ihr

Klempnermeister Andreas Buck
(Chefredakteur)

(* Siehe auch Seite 18 in der vorliegenden Ausgabe.)